

gedruckt am: 12.04.2025

Name

Grzimek, Waldemar

Lebensdaten

1918-1984

dazugehöriger Bestand

Grzimek, Waldemar

Geburtsjahr

1918

Geburtsort

Rastenburg

Todesjahr

1984

Sterbeort

Berlin (Stadt)

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118543059>

Biografische Angaben

Der Bildhauer Waldemar Grzimek wurde am 05. Dezember 1918 in Rastenburg/Ostprien geboren. Bedingt durch die Tätigkeit seines Vaters als Abgeordneter des Preußischen Landtags zog die Familie 1925 nach Berlin. Waldemar Grzimek begann 1929 mit dem Modellieren von Tieren im Zoologischen Garten von Berlin. Dort traf er auf den Bildhauer Hugo Lederer, Professor an der Berliner Akademie der Künste, der Grzimek das Bauen von Gerüsten für Plastiken beibrachte. Nach seinem Schulbesuch trat Waldemar Grzimek 1937 eine Steinmetzlehre an, bis er zum Studium der Bildhauerei bei Wilhelm Gerstel an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin zugelassen wurde, welches er 1941 beendete. Während des Wehrdienstes bei der Kriegsmarine erhielt er 1942 den Rom-Preis und verbrachte einen Studienurlaub in der Villa Massimo. Nach Kriegsende bekam Grzimek 1946 einen Lehrauftrag an der Kunstschule Halle auf Burg Giebichenstein. Danach lehrte Grzimek von 1948 bis 1951 als Professor für Plastik an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin-Charlottenburg und von 1956 bis 1961 als Professor für bildende und angewandte Kunst an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Bis zur Berufung zum Professor an die Technische Universität Darmstadt im Jahr 1968 wirkte Waldemar Grzimek als freischaffender Künstler in Berlin und Friedrichshafen. Am 26. Mai 1984 starb Waldemar Grzimek in Berlin.

Beruf / Funktion

Bildhauer

Andere Namen

Waldemar

Grzimek

Quelle für Namensansetzung

M

Roger M. Gorenflo, Verzeichnis der bildenden Künstler von 1880 bis heute, Band 1,
Rüsselsheim/Main 1988, S. 321

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum